

Themenheft 4

---

# Berufsorientierung und Lebensplanung

BBG Löhne



**Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen, liebe Schüler,**

dieses Themenheft stellt Ihnen bzw. euch unser Angebot zur Berufs- und Lebensplanung vor.

An unserer Schule gliedert sich die Berufsorientierung in der Sekundarstufe I in drei Schritte:

**1. Vorbereiten**

In Jahrgang 5 beginnen wir mit einer ersten Orientierung der Schülerinnen und Schüler in der Arbeitswelt.

**2. Erkunden**

In den Jahrgängen 8 und 9 setzen wir den Schwerpunkt im Bereich Praxiserfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Arbeitswelt.

**3. Entscheiden**

Auf dieser Basis legen die Schülerinnen und Schüler ihren persönlichen Wünschen und Neigungen entsprechend in Jahrgang 9 und 10 ihre weitere berufliche und/oder schulische Ausbildung fest.

In der gymnasialen Oberstufe setzen wir diesen Weg konsequent mit einem differenzierten Konzept zur Berufs- und Studienorientierung fort.

Die Projekte und Angebote zur Berufsorientierung und Lebensplanung nutzen die Schülerinnen und Schüler, um ihre individuellen Interessen, Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter auszubilden und so den individuell passenden beruflichen Weg zu finden.

In diesem Prozess werden die Schülerinnen und Schüler unterstützt von den zahlreichen Kooperationspartnern der Schule, Unternehmen der Industrie und im Dienstleistungsbereich, sozialen Einrichtungen und öffentlichen Diensten sowie der Arbeitsagentur.

Mit diesem Themenheft erhalten Sie/erhaltet ihr Informationen zu den zentralen Bausteinen der Berufsorientierung an unserer Schule. Deshalb heftet die Broschüre in euer persönliches **Schulportfolio**, so dass ihr im Unterricht jederzeit darauf zurückgreifen könnt bzw. eure Eltern nachlesen können.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Friemel  
Kordinatorin Berufs- und Lebensplanung

Ulrich Brosowski  
Didaktischer Leiter

## **Berufsorientierung und Lebensplanung an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule**

„Berufsorientierung und Lebensplanung“ ist an unserer Schule ein zentraler Aspekt des Unterrichts und des schulischen Alltags.

Aufgrund der vielfältigen Aktivitäten in diesem Bereich und der Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft wurde unsere Schule seit dem Jahr 2000 durchgehend mit dem Siegel „**ausbildungs- und berufswahlfreundliche Schule**“ ausgezeichnet. Im Jahr 2016 wurden wir zum fünften Mal in Folge zertifiziert und tragen seither das **NETZWERK BERUFSWAHL SIEGEL**.



Wir fördern die Eigenständigkeit und den zielgerichteten Umgang der Schülerinnen und Schüler mit den Berufsorientierungsangeboten durch spezielle Maßnahmen.

Grundlagen dafür schaffen wir mit dem Konzept des „Selbstgesteuerten Lernens“. Dabei verfolgen wir das Ziel, die Eigenverantwortung der Schüler zu stärken und sie zum Erwerb von Handlungs-, Entscheidungs- und Selbststeuerungskompetenz zu befähigen.

Durch die Individualisierung des Lernens steigern wir die Lernmotivation und ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse. Dies fördert ihre Bereitschaft und Fähigkeit, Berufswahlkompetenz auszubilden.

Entsprechend ist das Berufsorientierungskonzept der BBG aufgebaut.

### **Wie fördert die BBG die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I?**

Mit **individuellen Lernschwerpunkten** fördern wir die unterschiedlichen Fähigkeiten, Interessen und Neigungen unserer Schülerinnen und Schüler von Beginn der Sekundarstufe I an.

Schon mit dem Eintritt in unsere Schule können die Schülerinnen und Schüler einen ihren Interessen und Neigungen entsprechenden Lernschwerpunkt im musischen, sportlichen oder sprachlichen Bereich setzen, indem sie eines der Profile

- Musik,
- Sport oder
- Bili (bilingualer Kurs mit dem Schwerpunkt Englisch)

wählen.

In Jg. 6 bietet der **Wahlpflichtbereich** eine weitere Chance, ein individuelles Profil auszubilden, mit dem Schülerinnen und Schüler ihre Interessen und Fähigkeiten verstärken oder neu erproben:

- Naturwissenschaften
- Darstellen und Gestalten
- Arbeitslehre/Technik
- Arbeitslehre/Hauswirtschaft
- Französisch

Darüber hinaus bieten die bereits in Jg. 5 einsetzenden **Profilkurse** den Schülerinnen und Schülern individuelle Möglichkeiten, im Verlauf der Sek. I ihre persönlichen Stärken und Interessen auszubauen durch

**- fachlich bezogene Kurse:**

- Bilingualer Kurs (Jg. 5- 10), Schwerpunkt Wirtschaft in Jg. 10
- Sprachenzertifikatskurse Cambridge (Englisch) und DELF (Französisch)

**- den Bereich „Sozialer Umgang miteinander“**

- Erweiterung und Vertiefung sozial-kommunikativer Kompetenzen
- Ausbildung zu „Streitschlichtern“, Einsatz als Mediatoren bei Konflikten zwischen MitschülerInnen
- Begegnungen mit Seniorinnen und Senioren (in Löhner Seniorenheimen)
- Begegnungen mit Menschen mit Handicaps (auf dem Wittekindshof)

**- den Bereich „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“**

- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Problemen wie der Entstehung und Verbreitung radikalen Gedankenguts
- Auseinandersetzung mit (neo-)nationalistische Organisationen und ihren Ausprägungen und (An-)werbeversuchen
- Verdeutlichung von Möglichkeiten und Situationen, in denen (Zivil-) Courage gezeigt werden kann

**- den Bereich „Kulturtechniken/Medien“**

- Erweiterung der IT-Kompetenzen durch die Arbeit mit verschiedenen Anwendungen und Programmen am Computer
- Erstellung und Vertonung eigener kreativer Textideen, z.B. in Form eines Hörspiels

**- den Bereich „MINT“ (Mathematik/Informatik/Naturwissenschaften/Technik)**

- Experimente, angelehnt an die Fächer Chemie und Physik
- Tiere, die ihr Aussehen an die Umwelt anpassen – wie machen die das?
- Grundlagen und Hintergrundwissen für den Einsatz als Schulsanitäter

**- den Bereich „Dienstleistung/Schülerfirmen“**

- unsere Schülerfirma „McSnack“ – Sortiment, Organisation, Verkauf
- unsere Schülerfirma „McSnack“ – Management, kaufmännische Berechnungen, Kundenberatung

- den Bereich „**Handwerk**“
  - handwerkliche Arbeiten in unseren Werkstatträumen, Anfertigung von Produkten aus Holz und Metall
  - Teilnahme an Werkstatttagen bei unseren Kooperationsunternehmen
  
- den Bereich „**Fit for Life**“
  - Erweiterung sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kooperation sowie die Entwicklung von Problemlösungen im Rahmen sportlicher Aktivitäten
  - Ausbildung zu Sporthelfern (Jg.8)
  - Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Experten für Gesundheitsbildung und –förderung im Rahmen des Projekts B-Teams (Gesundheitsorientierte Beteiligungsteams) (Jg.7)

Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte erhalten in den **Internationalen Lerngruppen** handlungs- und lebensweltlich orientierte Unterstützung für einen erfolgreichen Start in der Arbeitswelt u.a. durch praktischen, situationsbezogenen Umgang mit der deutschen Sprache.

Im **Fachunterricht** der Jg. 5-7, insbesondere in den Fächern **Arbeitslehre** und **Gesellschaftslehre**, stellen wir die zentralen Fragen:

- Welche Bedeutung hat „Arbeit“ für den Menschen?
- Wozu brauchen wir einen Beruf?
- Was ist mir wichtig für ein „gutes“ Leben?

Im Verlauf der Sekundarstufe I nehmen die Fächer **Deutsch**, **Mathematik** und **Englisch** zunehmend Themen aus Wirtschaft, Arbeits- und Berufswelt und Aspekte der Lebensplanung auf, indem sie die Fragen erörtern:

- Was sind meine Ziele?
- Wie kann ich sie erreichen?
- Welche persönlichen Kriterien habe ich für meine Berufswahl?
- Wie passen meine Fähigkeiten, Neigungen, Ziele, Wünsche und Werte zu den Anforderungen eines bestimmten Berufs?
- Welche Informationen benötige ich noch über mich selbst bzw. über spezifische Berufe?
- Wo bekomme ich Informationen und Unterstützung?

**Praxiserfahrungen in der Arbeitswelt** – vom fünften Schuljahr bis zum Ende der Oberstufe aufeinander aufbauend - sammeln alle Schülerinnen und Schülern durch verbindliche Berufsorientierungsprojekte.

# Welche Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung gibt es an der BBG in der Sekundarstufe I?

## 1 Der „Zukunftstag“ in Jahrgang 5, 6 und 7

Einen ersten Kontakt zur Arbeitswelt stellen wir mit dem so genannten „Zukunftstag“ her. Bereits seit dem Jahr 2001 führt unsere Schule diesen Tag für Mädchen **und** Jungen durch. Er findet traditionell parallel zum bundesweiten Girls' Day statt. Ziel dieses Projekts ist es, das Berufswahlspektrum von Mädchen und Jungen zu erweitern. Eine Orientierung an den traditionellen „Frauen- und Männer- Berufen“ wird hier frühzeitig hinterfragt. Gender Mainstreaming-Aspekte<sup>1</sup> bestimmen dieses Angebot.

Schülerinnen erkunden einen Tag lang einen Arbeitsplatz in technischen, handwerklichen oder naturwissenschaftlichen Bereichen von Unternehmen. Sie begleiten ihre Väter bzw. Mütter an deren Arbeitsplatz. Schüler erkunden einen Arbeitsplatz in sozialen Berufen, z.B. in Kindergärten und Seniorenheimen.

Die Klassenlehrer/innen bereiten diesen Tag mit Materialien der Bundesagentur für Arbeit vor, besonders die „MINT“- Reihe aus „planet-beruf“ und die internetgestützten Angebote für den Girls´ und Boys´ Day kommen hier zum Einsatz.

In der Beratungs- und Studierzeit hinterfragen die Klassenlehrer mit den Schülerinnen und Schülern rollenspezifische Erwartungen. Beobachtungen und Erfahrungen des Tages reflektieren die Schülerinnen und Schüler im Schulportfolio.

Der Zukunftstag wird fortlaufend evaluiert und erhält immer eine positive Resonanz bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und den Eltern.

## 2 Projekt „Kein Abschluss ohne Anschluss“ in Jahrgang 8 - Einführung des „Berufswahlpasses“

„KAoA“, kein Abschluss ohne Anschluss, ist eine Landesinitiative NRW, die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg von der Schule in den Beruf systematisch begleitet. Ziel ist es, die Attraktivität der dualen Ausbildung zu stärken.

Als Portfolioinstrument wird für alle Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8 der **Berufswahlpass** eingeführt. Darin dokumentieren sie den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung, z.B. Beratungsgespräche sowie Anschlussvereinbarungen.

In Jg. 8 nehmen alle Schülerinnen und Schüler an einer **Potenzialanalyse** teil. So erkunden sie ihre Personal-, Sozial- und Methodenkompetenzen sowie berufliche Neigungen und Interessen.

---

<sup>1</sup> Gender Mainstreaming bezeichnet die Initiative, die Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen durchzusetzen.

Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler eine erste Empfehlung zu den Berufsfeldern, die zu ihrem Potenzial und ihrem Profil passen.

Anschließend erproben die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten in drei verschiedenen Berufsfeldern im Rahmen der **Berufsfelderkundung**.

### **3 Betriebspraktika in Jahrgang 8 und 9**

Auf diesen Erfahrungsgrundlagen führen die Schülerinnen und Schüler am Ende von Jg. 8 ein zweiwöchiges **Orientierungspraktikum** durch.

Ziel dieses Praktikums ist eine erste längere Orientierung der Schülerinnen und Schüler in einem Berufsfeld der Arbeitswelt.

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse und die Erfahrungen der Berufsfelderkundung führen zu individuellen Empfehlungen von möglichen Arbeitsfeldern.

Am Nachbereitungstag erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Praktikumsdokumentation und bereiten eine Präsentation für die Schulöffentlichkeit vor.

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer unterstützen die Schülerinnen und Schüler in Beratungsgesprächen in allen Belangen rund um das Praktikum und besuchen sie im Praktikumsbetrieb.

Das zweite Praktikum in Jg. 9 dient der individuellen Profilierung.

Das Ziel des **Profilierungspraktikums** ist es, im Rahmen der Berufsorientierung den individuellen Berufswunsch zu festigen. Dieses Praktikum soll in dem Berufsfeld durchgeführt werden, das dem angestrebten Berufswunsch nahekommt bzw. entspricht.

Die Schülerinnen und Schüler bewerben sich selbstständig um einen Praktikumsplatz und erhalten dabei Unterstützung durch die Klassenlehrerinnen und -lehrer.

Im **Berufsorientierungs- und Lebensplanungs-Büro** (BuL-Büro) helfen die **Schüler-Coaches** bei der Praktikumsplatzsuche.

Die Betreuung, Organisation und Auswertung erfolgen wie im Orientierungspraktikum. Die Schülerinnen und Schüler erhalten von der Schule Auswertungsmaterial, u.a. einen Selbstbeurteilungsbogen, und ein Zertifikat für ihr Schulportfolio.

### **4 KAoA-Langzeitpraktikum: ein wöchentlicher Praxistag in Jahrgang 9 und 10**

Auf freiwilliger Basis absolvieren Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf im Rahmen von KAoA einen wöchentlichen Praxistag. Dadurch verbindet sich mit dem Schulabschluss eine zusätzliche Qualifikation für bestimmte Ausbildungen.

Die Durchführung erfolgt bei außerschulischen Partnern.

## **5 Bewerbungstraining in Jahrgang 9: „Ich werbe für mich“**

Zur Vorbereitung auf die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz erstellen die Schülerinnen und Schüler im Deutschunterricht des Jahrgangs 9 eine Bewerbungsmappe. Dafür stellen kooperierende Unternehmen Ausbildungsplatzangebote zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler gleichen die Berufsprofile mit ihrem individuellen Kompetenzprofil ab und entscheiden sich für ein (fiktives) Ausbildungsangebot.

Die Unternehmen werten die Bewerbungen aus und stellen am Projekttag „Bewerbungstraining“ den jeweiligen Schülerinnen und Schülern die Ergebnisse vor, indem sie die Erfolgchancen der eingereichten Bewerbung einschätzen und Tipps zu deren Verbesserung geben.

Anschließend simulieren sie in den einzelnen Gruppen Bewerbungsgespräche und werten diese gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern aus.

Die Unterstützung der Unternehmensvertreter ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eine erfolversprechende Modellbewerbung zu erstellen.

## **6 Projekt „Schüler-Coaches“ in Jahrgang 9 und 10**

Darüber hinaus helfen „**Schüler-Coaches**“ den Schülerinnen und Schülern im Berufs- und Lebensplanungsbüro (BuL- Büro) in den Mittagspausen bei allen Fragen rund um die Berufsorientierung, z.B. bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen, bei der Nutzung von internetgestützten Berufsinfo-Programmen und Bewerbungstests.

Ausgebildet von den BuL-Koordinatoren und unterstützt von der Arbeitsagentur erwerben die Schülercoaches Kompetenzen in Bezug auf das Anwenden der Berufsorientierungsprogramme der Arbeitsagentur, den Umgang mit der schulinternen Praktikumsdatei und zielorientierter Informationsrecherche.

Zu Schüler-Coaches werden jeweils zwei Schülerinnen und Schüler pro Klasse der Jahrgänge 9 und 10 ausgebildet, die im Bereich Berufsorientierung und Lebensplanung auch ihre jeweilige Klasse beraten.

## **7 Besuch von Berufsinformationsbörsen**

Alle Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 besuchen die Berufsinformationsbörse „Step one“ der Städte Löhne und Bad Oeynhausen, auf der sich Unternehmen und Institutionen mit ihren Ausbildungsangeboten präsentieren. Die Recherche wird von den Klassenlehrerteams vor- und nachbereitet.

Dadurch werden Schülerinnen und Schüler angeregt, selbstständig regionale Berufsinformationsbörsen zu nutzen.

## **8 Informations- und Beratungsangebote in Jahrgang 9 und 10**

Den Schülerinnen und Schülern bieten wir an unserer Schule über die oben aufgeführten Projekte hinaus



**Beratung:**

- individuelle Gespräche mit den Klassenlehrern und der Abteilungsleitung
- klassenbezogene und individuelle Gespräche mit den Berufsberatern der Arbeitsagentur im BuL- Büro der Schule
- Gespräche mit Berufsberatern der Arbeitsagentur und der Handwerkskammer an den Elternsprechtagen

**Informationsveranstaltungen:**

- Info-Abend I: Abend der Berufskollegs (Informationsveranstaltung zum dualen System<sup>2</sup>)
- Info-Abend II: Abend der dualen Ausbildung (Unternehmen stellen Ausbildungsberufe vor)
- Info-Abend III: Gymnasiale Oberstufe in der BBG
- Besuche im **BerufsInformationsZentrum**s (BIZ) der Arbeitsagentur Herford
- Mobile Informationssysteme: z. B. das Info-Mobil der Metall- und Elektro-Industrie, das MINT-Mobil vom Zentrum experiMINT Herford OWL, den Nano-Truck, das Einsteinmobil der Universität Tübingen

## 9 Schnupperwoche in der Oberstufe – Jahrgang 10

Etwa zur Mitte des Schuljahres nehmen Schülerinnen und Schüler des Jgs. 10 mit der Perspektive auf den Qualifikationsvermerk für den Besuch der gymnasialen Oberstufe eine Woche am Unterricht der Jahrgangsstufe 11 teil und festigen so die Entscheidung für ihre weitere Schullaufbahn am Ende von Jahrgang 10.

---

<sup>2</sup> Berufsausbildung im dualen System findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Beide Lernorte sind miteinander verzahnt.

## Wie fördert die BBG die Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II?

In der gymnasialen Oberstufe unserer Schule setzen die Schülerinnen und Schüler ihren Interessen, Fähigkeiten, Lernerfahrungen und möglichen Zukunftsperspektiven entsprechend einen fachlichen Schwerpunkt im sprachlich-künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Bereich:

- **Kultur:** Grund- bzw. Leistungskurs (ab Jg. 12) Deutsch und Grundkurs Kunst oder Musik
- **Gesellschaft:** Grund- bzw. Leistungskurs (ab Jg. 12) Sozialwissenschaften und Grundkurs Geschichte
- **Umwelt:** Grund- bzw. Leistungskurs (ab Jg. 12) Biologie und Grundkurs Chemie

In den Schwerpunkten verknüpfen die Fachprojekte die jeweils beteiligten Fächer inhaltlich und methodisch.

Im **Schwerpunkt Kultur** werden analytische und produktiv-kreative Verfahren in der Auseinandersetzung mit Problemen und komplexen Fragestellungen verbunden. In der Einführungsphase wird z.B. in Deutsch die Darstellung von Charakteren in literarischen Texten analysiert. Dazu werden Gedichte verfasst, in Kunst (Selbst-)Porträts oder Fotoinszenierungen erstellt, in Musik wird der Ausdruck von Stimmungen und Eigenschaften in musikalischen Leitmotiven betrachtet und musikalisch umgesetzt.

Im **Schwerpunkt Gesellschaft** in Jg. 11 führt die s.g. „Kleine Facharbeit“ die Schülerinnen und Schüler methodisch an die in Jahrgang 12 verbindlich vorgeschriebene „Facharbeit“ heran. Die Entwicklung und Umsetzung der Menschenrechte z.B. bildet den thematischen Rahmen für Facharbeiten mit einer stärker historischen oder politisch-aktuellen Fragestellung, z.B. in Bezug auf Rollenbilder von Frauen und Männern in Gegenwart und Vergangenheit. Neben den fachbezogenen Erkenntnissen lernen die Schülerinnen und Schüler in diesem Projekt auch Arbeitsfelder des Historikers und Sozialwissenschaftlers kennen.

Im **Schwerpunkt Umwelt** untersuchen in Jg. 12 Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Exkursion zum Heiligen Meer einen aquatischen Lebensraum, führen Gewässeruntersuchungen durch und lernen den Betrieb einer biologischen Station kennen. Dadurch werden sie an Arbeitsfelder von Ökologen und Chemikern herangeführt und sammeln Erfahrungen im Umweltmanagement.

## **Welche Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung gibt es an der BBG in der Sekundarstufe II?**

Neben der individuellen **Berufsberatung**, durchgeführt von der Arbeitsagentur, und allgemeinen und fachbezogenen **Studienberatungen** und **Studientagen** an Fachhochschulen und den Universitäten Bielefeld, Münster, Osnabrück, Braunschweig und Oldenburg sind verschiedene Projekte der fachlichen Förderung und der Studien- und Berufsorientierung gewidmet:

### **1 Zukunftswerkstatt in Jahrgang 11**

Schülerinnen und Schüler erhalten eine persönliche Orientierung für die Arbeit in der Oberstufe und entwickeln Zukunftsperspektiven über die Schulzeit hinaus in der „**Zukunftswerkstatt**: Wer bin ich? – Was will ich? – Was wollen wir?“ Sie setzen sich mit sich selbst, den eigenen Wünschen bzw. Ängsten auseinander und gelangen zu einer subjektiv sinnvollen Planung.

### **2 Projekttag „Berufsorientierung und Lebensplanung“ in Jahrgang 11**

An diesen Projekttagen im ersten Halbjahr der Einführungsphase in Jg. 11 arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Beratungsprogramm „Uni-Trainees“ der Universität Duisburg-Essen. Sie beschäftigen sich dabei mit den Bausteinen „Potentialanalyse“, „Informationsmanagement“ und „Entscheidungsmanagement“. Außerdem stellen Experten in Workshops Berufe und Studiengänge vor.

### **3 Projekt „Coaching“ in Jahrgang 11**

Auszubildende unseres Kooperationspartners Hettich führen unter Anleitung ihrer Personalchefs und mit Unterstützung der Beratungslehrer/innen des Jahrgangs Workshops mit den Schülerinnen und Schülern durch. Vermittelt werden gezielte Informationen hinsichtlich der Anforderungen einzelner Ausbildungsberufe und der Bewerbungen. Die Auszubildenden geben ihre Erfahrungen an die Schülerinnen und Schüler weiter und erproben dabei die Planung und Durchführung eines Projektes in einem Team sowie die Durchführung von Präsentationen.

Der Workshop gliedert sich in

- Step 1 „Ich bewerbe mich!“: Aufbau und Inhalt einer Bewerbungsmappe
- Step 2 „Ich stelle mich!“: Einstellungstests und simulierte Bewerbungsgespräche

Der Expertenstatus der Auszubildenden liegt in deren Erfahrungsvorsprung sowie der erfolgreichen Bewerbung/Ausbildung bei Hettich. Der Alters- bzw. Lebensweltunterschied zwischen den Azubis und den Schülerinnen und Schülern ist gering, so dass die im Workshop gemachten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und die „Erfahrungswerte“ der Azubis eine besondere Authentizität erhalten, die entscheidend zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler beiträgt.

## **4 Fachpraktikum in Jahrgang 12**

In Jahrgang 12 absolvieren alle Schülerinnen und Schüler ein möglichst an die Schwerpunkte angebundenes Fachpraktikum in einem Unternehmen. Gemeinsam mit den Fachlehrer/innen und in Absprache mit den Betreuern im jeweiligen Praktikumsbetrieb entwickeln sie eine fachspezifische Aufgabe, deren Lösung in den Fachunterricht einfließt und auch das Interesse des jeweiligen Unternehmens findet.

## **5 Kooperationsprojekte**

Kooperationen mit Partnern aus

- der Industrie, z.B. Hettich, Nolte Küchen,
- dem Dienstleistungsbereich, z.B. Metro Cash & Carry, Volksbank Bad Oeynhausener-Herford, HERMES EinrichtungService,
- den sozialen Diensten, z.B. Diakonische Stiftung Wittekindshof, Löhner Seniorenheime,

ermöglichen Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Jahrgängen und in Anbindung an eine Vielzahl von Fächern Einblicke in die Unternehmenswelt.

## **6 Projekt Religion „Haus Werre“ Jahrgang 11 – 13**

Im Projekt „Haus Werre“ treffen sich Schülerinnen und Schüler der Religionskurse 11, 12 und 13 mit Bewohnern des „Hauses Werre“, einer Außenstelle des Wittekindshofes.

Durch dieses Projekt wird soziales Lernen im Kontext von Inklusion ermöglicht, indem sich Bewohner, Schülerinnen und Schüler durch alltägliche Praxis gegenseitig näher kennenlernen, Berührungängste und Vorurteile abbauen. In unregelmäßigen Abständen führen sie gemeinsame Aktionen durch – ehrenamtlich und überwiegend außerhalb der Unterrichtszeit.

Zu den Aktionen gehören: gemütliche Runden am Abend, Hilfen beim Tag der Offenen Tür und beim Nachbarschaftsfest, gemeinsamer Besuch der Schulgottesdienste, Besuche im Unterricht und an Aktionstagen der Schule, Teilnahme an den Abiturfeiern, Ausflüge und Spaziergänge in kleinen Gruppen in der näheren Umgebung.

Im Rahmen der Abiturfeiern werden die Schülerinnen und Schüler von einem Vertreter der Diakonischen Stiftung Wittekindshof ausgezeichnet.

## 7 Informations- und Beratungsangebote in Jahrgang 11 - 13

Den Schülerinnen und Schülern bieten wir an unserer Schule über die oben aufgeführten Projekte hinaus

### **Beratungen und Informationsveranstaltungen der Schule:**

- individuelle und jahrgangsstufenbezogene Gespräche mit Beratungslehrern und Abteilungsleiter
- Info-Veranstaltung I: Einführungsphase
- Info-Veranstaltung II: Qualifikationsphase 1
- Info-Veranstaltung III: Qualifikationsphase 2
- Tag der offenen Tür: Informationen zur gymnasialen Oberstufe an der BBG  
Simulation von mündlichen Abiturprüfungen

### **Beratungen und Informationsveranstaltungen der Arbeitsagentur**

- individuelle Studien- und Berufsberatung
- Info-Veranstaltung I: Studienfinanzierung/Stipendien
- Info-Veranstaltung II: Betriebliche Ausbildung und duales Studium
- Info-Veranstaltung III: Wege nach dem Abitur

## **Wer ist an der BBG für Berufsorientierung und Lebensplanung zuständig?**

In den Prozess der Berufsorientierung und Lebensplanung sind an unserer Schule traditionell **alle** Lehrerinnen und Lehrer eingebunden. Den jeweiligen Klassenlehrerteams kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie für eine gute Vernetzung von Schule, Elternhaus und außerschulischen Partnern sorgen.

Die Bundesagentur für Arbeit ist personell gleich durch zwei Ansprechpartner vertreten.

Daneben gibt es an unserer Schule Koordinatorinnen für die Betriebspraktika und für die Gesamtkoordination „Berufsorientierung und Lebensplanung“ sowie für die Kooperation mit Unternehmen.

Weitere Lehrkräfte besuchen Fortbildungen zur Studien- und Berufsorientierung (StuBo), nehmen an Lehrerbetriebspraktika teil und unterstützen ausgewählte Projekte im Bereich Berufsorientierung und Lebensplanung.

Das **BuL-Büro** ist für den gesamten Bereich der Berufsorientierung an unserer Schule eine zentrale Anlaufstelle für Information und den Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, der Arbeitsagentur und „Experten“ aus der Arbeitswelt.



NETZWERK  
BERUFSWAHL  
SIEGEL



Bertolt-Brecht-Gesamtschule  
der Stadt Löhne  
Zur Schule 6  
32584 Löhne

Tel. +49 (0) 5732 / 9765-0  
Fax +49 (0) 5732 / 9765-10  
E-Mail [info@bbg-loehne.de](mailto:info@bbg-loehne.de)  
Internet [www.bbg-loehne.de](http://www.bbg-loehne.de)

Verantwortlich:  
Daniela Gehring (Schulleiterin)

Beiträge:  
Angela Friemel (Kordinatorin für Berufsberatung und Lebensplanung)  
Ulrich Brosowski (Didaktischer Leiter)